



Ein Frachtomnibus des Metro-Goldwyn-Mayer-Studios bringt haufenweise Girls von Hollywood zur Aufnahme nach Santa Monica am Stillen Ozean

Das blonde Girl hat schon beim Billettverkauf einen Flirt begonnen, aber es hat Pech, der schlanke Jüngling fährt nur bis Potsdam und dann im Paddelboot weiter. Ungewöhnliches, Abenteuerliches liegt in der Luft. Der Augenblick ist da, auf den man sich Monate lang ge-

freut hat, der Jahre später, wenn alles nur noch vage Erinnerung ist, noch ganz lebendig in einem ist. Als Kind schon hat man sich nichts sehnlicher gewünscht, als einmal mit der Puffbahn fahren zu dürfen, von der man noch nicht wußte, wieso sie so schnell die Schienen entlanglaufen konnte. Es war wie Zauberei, und die Wirklichkeit verwandelte sich in ein Märchen. Wenn die Eisenbahn für die Erwachsenen schon längst ein tägliches Beförderungsmittel geworden ist, so wird sie doch wieder zur Puffbahn von einst, die einen ins gesegnete Land führt, fährt man zu seinem Vergnügen in die Sommerfrische. Denn man müßte schon ein ausgekochter Pessimist sein, wollte man sich bei seiner Abreise das Regenwetter vorstellen, das einen vielleicht zwei Wochen später aus den Bergen verscheucht oder an den Sonnenbrand denken, der einen vielleicht schon in den nächsten Tagen keine einzige Nacht schlafen, geschweige denn unter Tags im Meere baden läßt.

Die Menschen, die einen Zug, ein Auto, ein Schiff oder sonst ein Vehikel besteigen, um eine Sommerreise anzutreten, sind allesamt Optimisten mit rosiger Brille. Jeder fühlt sich ein Krösus, vor dem die Welt offen liegt, und wenn er auch nur nach Kyritz an der Knatter fährt. Die meisten aber fahren weiter, viele fühlen ängstlich in der Tasche nach, ob sie ihr Rundreisebillet auch nicht zu Hause vergessen haben, manche wollen ins Ausland, und je mehr Visa einer in seinem Paß vermerkt hat, um so stolzer betritt er den Bahnhof.

„Laß den Photoapparat nicht liegen! Er ist noch nicht bezahlt!“ — „Die Stullenpakete findest du links oben, verlier dein Billett nicht, und sei vorsichtig beim Baden.“ — „Vergiß nicht, am Ersten die Rate für den Staubsauger zu schicken!“ — „Laß Kurt noch mal recht schön grüßen!“ Ein junger Student versinkt in stumme Anbetung vor dem freimütig entblößten Knie einer Dame, so daß er das Einsteigen vergißt. Er wird von dem entrüsteten Onkel gewaltsam in den Zug gestubbt. Erster Klasse, selig in ihren Anblick versunken, das Hochzeitspaar, heute wie vor vierzig Jahren vom gleichen Glücksrausch erfüllt, nur daß bei dem Hochzeitspaar von heute die Glücksgefühle und der Rock der Braut erheblich kürzer geworden sind. Heute reist man im einfachen Kostüm, als wolle man dokumentieren, „so wichtig ist die ganze Sache eigent-



Drei Chorgirls reisen „blind“